

Brennessle : (Urtica urens)

Autor(en): **Abbondio-Künzle, Christine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **13-14 [i.e. 14] (1951-1952)**

Heft [4]: **Chrut und Uchrut im Seelegärtli**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-184045>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brennessle (Urtica urens)

*Wer der recht fröndlech grüezi seit,
Der rüehmt nöd dyni Höflichkeit,
Und wer di zupft e chli am Gwand,
Dem zuggt und füüret nochher d Hand.*

*Drom häscht du nie en treue Frönd,
Du bisch dezue no wüescht wie d Sönd ;
Maniere häscht, es isch en Gruus,
Me will di niene vor em Huus. —*

*So, soo, du bringscht en schöne Pricht !
Ganz anderscht lutet halt die Gschicht :
Mis Brenne nützt, s isch öppis wert,
Und drom isch d Nessel doch begehrt.*

*I mach bald suuber s uurein Bluet,
So schenki wider neue Muet.
Wenns glugget hät im Grindelwald,
So chömed d Hörli sicher bald.*

*I han au s Veterinärpatent,
s get menge Puur, wos anerkennt.
I helf sym Ross, de Geiss, de Chue
Und au sim Hühnervolch dezue.*

*Und s Nessletuech chont au vo meer,
Statt Chiib verdiene sicher Ehr,
Denn vo de Worzle bis zom Schaft
Verschenki myni Wunderkraft.*